

517.

Prior und Convent des Dominicanerklosters beurkunden, daß Hanuß von Honsperg sich mit ihnen in Schuldsachen und wegen des Begräbnisses seines Vaters Dietrich vertragen und ihnen eine Geldsumme zur Stiftung von zwei Jahrzeiten übergeben habe. 1440 Juni 14.

Hdschr.: Or. Perg. Rathsarchiv Freiberg K. 30. Von den beiden SS. (an Pergamentstr.) ist das des Priors abgefallen; 5 das Conventssiegel vergl. Fig. 34.

Gedr.: (Klotzsch und Grundig) Sammlung verm. Nachr. 3,72.

Wir bruder Franciscus Lantfoit prior, Johannes Rusßwin leßemeister, Martinus Helzkin underprior, Martinus Marsilii der eldere unde di ganzze sammenunghe des cloesters czu Frieberg predigerordins bekennen —, das sich der gestrenge Hanuß von 10 Hunsperge mit uns vortragen had alz umbe geldschulde unde bigrafft synes vatirs Ditterich selege unde had uns gegeben cyne summe geldes. Von dem sulle wir kauffe eyn halb schog gr. czins czu czwen jargecziten, cyns an sente Dorothean tage s'obendis mit der vilgen unde s'morgens mit der messe, das ander an sente Barnaben tage ouch s'obendis mit der vilgen unde s'morgens mit der messe, unde geben eynem iczlichem 15 prister, der do ist czu den vilgen unde diselbegen tage messe list, cynen gr. presencian. Des czu eynem waren bekentnisse unde meher sicherheit haben wir obgenant prior unde sammenunghe unser insigel an deßen brieff lassen hengen. Nach Crist geborth vierezen hundirt darnach in dem vierzegisten jare an dem obende der hiligen merteren Viti unde Modesti.

20

518.

1454 Apr. 7.

Hdschr.: Or. Perg. Rathsarchiv Freiberg K. 30. Das S. an Pergamentstr. Schild gespalten; Helmzier offener Flug.

Umschr.: Jorge borggraf von Leisnik.

Gedr.: (Weller) Altes aus allen Theilen der Gesch. 2,317. (Klotzsch und Grundig) Sammlung verm. Nachr. 3,74. 25

Jorge, Burggraf von Leisnig, Herr zu Pénig, vergönnt Herrn Tilich vom Honsperge Ritter auf seine Bitte, ein Schock Groschen jührlichen Zinses an dem wasser zcu Czegrowe genant die Sczohoppe, die vor cziiten Ramfolt Slegels gewest ist, das denne von uns zcu lehen geht, dem Dominicanerkloster zu Freiberg zu einem ewigen Lichte zuzuwenden, also bescheyden: welch fischer das gnante wasser zcu Czegrow inne had, fischet und des ge- 30 bruchet, der sal das obin gnante schog groschin alle jar uff ostern in das obircloster predigers ordin reychin und gebin unvorezoghlichin. Zeugen: der edele und wolgeborne er Heinrich von Wildenfels herre zcu Scho[n]fels, er Nickel von Heinicz ritter —. Gegeben — verezen hundert jar dornoch in dem vier unde funffzegistem jare am suntage als man in der heiligin kerehin singet judica.

35